

# Bindung – Entwicklung – Stillen (B.E.St.®)

**Unser Konzept richtet sich nach den B.E.St.®<sup>1</sup>- Kriterien und beinhaltet folgende Maßnahmen:**

1. Wir haben schriftliche B.E.St.®-Richtlinien. Diese beruhen auf der Grundlage der „Zehn Schritte für eine Babyfreundliche Geburtsklinik zur Umsetzung der B.E.St.®-Kriterien“. Die B.E.St.®-Richtlinien werden regelmäßig mit allen MitarbeiterInnen besprochen.  
  
Des Weiteren beachten und unterstützen wir den Internationalen Kodex der WHO, indem wir:
  - keine Gratisproben von künstlicher Säuglingsnahrung an Mütter verteilen.
  - sämtliche Werbung für künstliche Säuglingsnahrung, künstliche Sauger und Flaschen aus der Frauenklinik der Asklepios Paulinen Klinik entfernen.
  - keine Gruppenunterweisungen über Flaschenernährung von Säuglingen machen.
  - keine Geschenke oder persönliche Proben von Herstellerfirmen von Säuglingsnahrung
2. Wir verfügen durch regelmäßige Fortbildungen und Schulungen über die notwendigen Kenntnisse und Fähigkeiten die B.E.St.®-Richtlinien optimal umsetzen zu können. Wir führen eine B.E.St.-Statistik, die regelmäßig ausgewertet wird.
3. Wir informieren alle schwangeren Frauen über die Bedeutung und die Praxis der Bindungs- und Entwicklungsförderung unter Einbeziehung des Stillens.
4. Wir ermöglichen allen Müttern für mindestens eine Stunde unmittelbar nach der Geburt in ununterbrochenen Hautkontakt mit ihrem Baby zu sein. Ausnahmen gibt es ausschließlich bei medizinisch notwendiger Versorgung des Kindes oder der Mutter. In diesen Fällen unterstützen wir den Vater, sein Kind in direktem Hautkontakt zu sich zu nehmen.
5. Wir zeigen den Müttern das korrekte Anlegen und erklären ihnen, wie sie ihre Milchproduktion – auch im seltenen Fall einer Trennung von ihrem Kind – aufrechterhalten können.
6. Wir geben den Neugeborenen weder Flüssigkeiten noch sonstige Nahrung zusätzlich zur Muttermilch, wenn es nicht aus medizinischen Gründen angezeigt ist.
7. Wir praktizieren das „24-Stunden-Rooming-in“ – Mutter und Kind bleiben Tag und Nacht zusammen. Wir ermutigen und leiten die Mütter zu Hautkontakt und Kängururen an.
8. Wir ermuntern die Mütter zum Stillen/Füttern nach Bedarf und unterstützen die Eltern dabei, die Signale ihres Kindes zum Stillen/Füttern zu erkennen. Alle Mütter, die sich für die Flaschenernährung entschieden haben, werden von uns individuell beraten und unterstützt.
9. Wir geben gestillten Kindern keine künstlichen Sauger und beraten die Eltern zu Anwendung und Risiken von Flaschen, Saugern und Schnullern.
10. Wir weisen die Mütter auf Stillgruppen und andere Mutter-Kind-Gruppen hin und unterstützen die Entstehung von Stillgruppen.